

Protokoll

der Ortsbürgergemeindeversammlung Rothrist vom Freitag, 10. Juni 2022, 20.00 Uhr, beim Waldhaus Rothrist

Vorsitz: Dr. Ralph Ehrismann, Gemeindeammann
Protokollführer: Stefan Jung, Gemeindeschreiber

Stimmzählerin: Claudia Häfliger

Stimmberechtigte laut Stimmregister: 465

Anwesende Stimmberechtigte: 27

Nachdem weniger als 93 Stimmberechtigte anwesend sind (20 % aller Stimmberechtigten) unterstehen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Gemeindeammann Ralph Ehrismann begrüsst zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Er entschuldigt sich dafür, dass die Einladungen für einmal nicht ganz fristgerecht zugestellt wurden. Die BORNA hatte die Unterlagen leider zu spät an die Post weitergeleitet.

Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

TRAKTANDUM 1

Protokoll

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung wurde allen Rednern und Interessierten persönlich zugestellt. Es konnte auch bei der Gemeindekanzlei bestellt oder im Internet unter www.rothrist.ch eingesehen werden.

Das Wort wird nicht verlangt. Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. November 2021 wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 2

Genehmigung der Jahresrechnung 2021

Der Gemeindeammann erläutert die Jahresrechnung 2021.

Die Jahresrechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 26'568.10 ab. Beim Waldhaus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 6'201.35. Die Benützungsgebühren liegen um rund CHF 12'800.00 unter den Erwartungen. Bedingt durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele Vermietungen storniert werden. Die Benützungsgebühren wurden in diesem Fall zurückbezahlt.

Herr **Marcel Rügger**, Präsident der Finanzkommission, bestätigt, dass sie die Jahresrechnung geprüft haben. Die Rechnung ist sauber geführt. Es wurden keine Mängel festgestellt. Die Finanzkommission empfiehlt, die Rechnung anzunehmen.

Die Jahresrechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 3

Verschiedenes und Umfrage

Seitens des Gemeinderates gibt es keine Informationen.

Herr **Rolf Hofer** erinnert daran, dass die Ortsbürgergemeinde am Chaletweg, unterhalb des "Zick-Zack-Wägli", ein Grundstück besass, auf dem sich ein Spielplatz befand. Diese Parzelle wurde vor einigen Jahren verkauft und überbaut. Dadurch wurde der Zugang zum Hang, welcher der Ortsbürgergemeinde gehört, verbaut. Es stellt sich die Frage, wie der Hang dereinst erschlossen werden könnte. Es handelt sich um Land an bester Lage. Es geht nicht darum, das Grundstück jetzt zu verkaufen und zu überbauen, aber wir sollten wissen, wie es erschlossen werden kann. Der Gemeinderat soll eine entsprechende Planung in Auftrag geben. Der Hang hat für die Landwirtschaft keinen Nutzen und müsste umgezont werden.

Der **Gemeindeammann** erklärt, dass sich das Grundstück in der Grünzone befindet. Im Rahmen der Gesamtrevision der Nutzungsplanung, die gestern von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigt wurde, hätte eine Umzonung in die Bauzone zur Diskussion gestellt werden können. Um die mögliche Erschliessung aufzuzeigen, müsste ein Planungsbüro beigezogen werden. Der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung könnte eine Kostenschätzung unterbreitet werden.

Herr **Hans Ulrich Weber** ist der Meinung, dass die Grünzone erhalten werden soll. Es muss nicht alles verbaut werden.

Gemeinderat Hans Rudolf Sägesser weist darauf hin, dass die Gemeinde Rothrist bis ins Jahr 2040 gar keine Möglichkeit hat, zusätzliches Bauland einzuzonen, sofern nicht andere Baulandflächen ausgezont würden.

Frau **Marianne Weber** ist dagegen, dass Planungskosten verursacht werden. Es wird genug gebaut im Dorf.

Im Sinne einer konsultativen Befragung möchte der **Gemeindeammann** wissen, ob der Gemeinderat beauftragt werden soll, die Erschliessungsplanung in Angriff zu nehmen. Es sprechen sich nur 3 Versammlungsteilnehmer dafür aus, die grosse Mehrheit ist dagegen.

Frau **Gabriela Rüeegger-Husi** möchte, dass wenigstens die Zufahrtsmöglichkeiten zu diesem Hang abgeklärt werden. Der **Gemeindeammann** verspricht, dass die Abteilung Planung und Bau dies einmal näher anschauen wird, ohne dass Kosten entstehen.

Herr **Rolf Hofer** kritisiert, dass im Wald immer mehr Freizeitaktivitäten stattfinden. Leider halten sich nicht alle an die Regeln. Radfahrer fahren auf ihren Elektrovelos quer durch den Wald. Bei den Rastplätzen am Rivella-Erlebnisweg wird gefestet und Lärm verursacht. Seiner Meinung nach sollte der Gemeinderat ein Reglement erlassen und festhalten, wie man sich im Wald zu verhalten hat, wie der Abfall zu entsorgen ist etc.

Der **Gemeindeammann** entgegnet, dass es eigentlich klar ist, dass jeder seinen Abfall wieder mitnehmen muss.

Herr **Rolf Hofer** wünscht sich generell mehr Zurückhaltung bei der Bewilligung von Anlässen im Wald. Kürzlich fand ein Bogenturnier statt, die Ortsbürger wussten jedoch nichts davon. So war es schon beim Rivella-Erlebnisweg. Er erwartet in Zukunft bessere Informationen seitens des Gemeinderates.

Gemeinderat Stefan Schmitter weist darauf hin, dass grössere Anlässe im Wald bewilligungspflichtig sind. Bewilligungen werden restriktiv erteilt. Das Bogenturnier war vom Gemeinderat bewilligt worden, die Jagdgesellschaft und der Forstbetrieb wurden einbezogen. Es ist eine Frage der Erziehung, wie man sich im Wald verhalten soll. Wir können nicht überall Polizei aufstellen.

Herr **Rolf Hofer** möchte wissen, wie es mit dem Jagdhaus weitergeht. **Gemeinderat Stefan Schmitter** erklärt, dass die Jagdgesellschaft ein Projekt für einen Neubau ausgearbeitet hat. Die Abklärungen mit den kantonalen Fachstellen laufen aber noch.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, dankt der Gemeindeammann für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 20.30 Uhr.

Für getreues Protokoll zeugen:

Dr. Ralph Ehrismann, Gemeindeammann:

Stefan Jung, Gemeindeschreiber: